

## Aus der Sitzung des Gemeinderates Osburg vom 17.06.2021

### **1. Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Kindergartens; Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise**

Am 02.06.2021 fand ein Termin mit Architekt Kolz, der Kindergartenleitung, dem Betriebsträger, Vertretern der Fraktionen, der VG, dem HBF-Ausschuss und 1. Beigeordneten sowie der Vorsitzenden beim Kindergarten statt. Von der Anbauvariante wurde im Termin mehrheitlich aufgrund der großflächig wegfallenden Spielfläche Abstand genommen. Ein 10-Grupper wurde ebenfalls vorgeschlagen.

Sollte die Ortsgemeinde Osburg einen Neubau favorisieren, müsste weiterhin geprüft werden, welcher Sanierungsbedarf, insbesondere energetischer Sanierungsbedarf, im Bestandsgebäude besteht. Hierzu wurde ein energetisches Gutachten bereits beauftragt. Dem Rat lagen die aktuellen Kinderzahlen aus der Kita zum 01.07.2021 vor.

Architekt Kolz stellte die letzten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor (Anbau am Bestand sowie Neubau als 4-Grupper). Die Studie wurde beauftragt, da in einem Termin im März 2020 das Kreis- und Landesjugendamt 2 weitere Gruppen gefordert haben, eine 3. Gruppe zur Entlastung wurde angeraten. Die beiden Erweiterungsgruppen haben als Grundlage die Planungen für ein neues Neubaugebiet. Zudem werden mehr Räume für das neue Kita-Gesetz benötigt.

1.) Erweiterung am Bestandsgebäude, 3-geschossige Variante, gesamt 10 Gruppen

Herstellungskosten Erweiterung ca. 3,66 Mio.

Großer Nachteil: großflächig wegfallende Spielfläche

2.) Neubau 4-Grupper, ingeschossig, im Neubaugebiet, Bestand wird als 6-Grupper (statt bisher 7) weiter

genutzt. Hauptküche könnte im Neubau untergebracht werden, Ausgabeküche im Altbau

Standort im Bereich Hinter Klopp auf der hierzu vorgehaltenen Fläche gegenüber der Mehrzweckhalle.

Herstellungskosten ca. 3,3 Mio.

Kosten zusätzlich bei Variante 1 und 2: Für den (energetischen) Sanierungsbedarf am Bestandsgebäude wurde bereits ein energetisches Gutachten beauftragt. Das Ergebnis steht noch aus. Dies ist jedoch kein Bauzustandsgutachten!

Es wurde zudem ein Neubau als 10-Grupper vorgeschlagen; das alte Bestandsgebäude abzureißen und den Anbau von 2009 um zu nutzen.

Daraufhin wurde rege und ausführlich diskutiert. Ein Ratsmitglied stellte Fragen zur Finanzierung. Wo soll das Geld für die Erweiterung und Aufstockung her kommen? Die Ortsgemeinde hat keine 4 Millionen Euro auf dem Konto. Vom Land werden neue Gesetze beschlossen und die Kosten bleiben größtenteils an den Kommunen hängen. Die Folge ist eine Kreditaufnahme. Welche Folgen haben eine Kreditaufnahme bzw. wie wirkt sich dies aus (Steuererhöhungen etc.)? Die Verwaltung wird um Klärung der Fragen gebeten.

#### Als Ergebnis der Diskussionen:

Tendenz der Kita-Leitung und Kita-Betriebsträger ist ein Neubau als 2. Standort (Bestand 6 Gruppen, Neubau 4 Gruppen). Im Gemeinderat gab es die Tendenz zu einem Neubau statt Anbau. Es soll zeitnah ein Termin mit dem Landes- und Kreisjugendamt bezüglich weiterer Abstimmung und Vorgehensweise durch die VG koordiniert werden.

Die Vorsitzende schlug eine Tendenzabfrage statt eines Beschlusses vor.

*Ortsbürgermeisterin Silvia Klemens war im Jahr 2017 als 1. Beigeordnete der Ortsgemeinde Osburg tätig, daher liegen hier Ausschließungsgründe gemäß § 22 GemO vor. Die Ortsbürgermeisterin übergibt den Vorsitz an den 1. Beigeordneten Herrn Andreas Dewald und Frau Klemens begibt sich in den Zuhörerbereich.*

### **2. Beratung und Beschlussfassung über**

Herr Dewald übernimmt den Vorsitz und erteilt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Hans-Peter Dellwing.

Hans-Peter Dellwing verliest den Bericht über die Rechnungsprüfung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 15.04.2021 in seiner konstituierenden Sitzung den Vorsitz gewählt und anschließend zur Prüfung der Schlussbilanz und Jahresrechnung 2017 der Ortsgemeinde Osburg getagt.

Anwesend waren die Ausschussmitglieder: Andreas Dewald, Martin Scherer sowie Hans-Peter Dellwing und Ortsbürgermeisterin Silvia Klemens. Zunächst wurde Hans-Peter Dellwing als Vorsitzender und Andreas Dewald zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Dellwing teilte den Ratsmitgliedern mit, dass die Prüfung insgesamt 3 Std. und 2 min. gedauert hat.

Die Schlussbilanz und die Jahresrechnung 2017 wurden von Sachbearbeiterin Ann-Kathrin Rotter und dem Sachbearbeiter Andreas Mäs vorgetragen und erläutert. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die vorgelegten Rechnungsbelege und den Jahresabschluss, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnung, Bilanz und Anhang stichprobenweise geprüft. Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsausschusses vermittelt die aufgestellte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ortsgemeinde. Die Prüfung hat zu Beanstandungen bei zwei verbuchten Rechnungen geführt.

- a) Die fehlerhaft verbuchte Rechnung wurde mittlerweile korrigiert.
- b) Ein Skontobetrag i.H. v. 12,71 € wurde irrtümlich nicht in Abzug gebracht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

- a) die vorgelegte Jahresrechnung festzustellen, sowie
- b) dem betroffenen Personenkreis Entlastung zu erteilen.

Zuletzt teilte Herr Hans-Peter Dellwing mit, dass er darum bittet, dass der Rechnungsprüfungsausschuss enger mit der Verwaltung zusammenarbeitet und für kommende Jahresabschlüsse die Prüfung Tagsüber in den Büroräumen der Verbandsgemeinde stattfinden soll. Des Weiteren bittet er bei neuen Umsetzungen wie bspw. der Prüfbericht den RPA zu informieren.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gemacht wurden übergab Herr Dellwing das Wort an den 1. Beigeordneten zurück.

## **2.1 die Feststellung des Jahresergebnisses 2017**

Der Ortsgemeinderat stellt gemäß § 114 Abs. 1 GemO den geprüften Jahresabschluss 2017 fest. Ergebnis: einstimmig

## **2.2 die Entlastung des betroffenen Personenkreises für das Jahr 2017**

Der Ortsgemeinderat spricht den Ortsbürgermeistern Rommelfanger (bis 31.01.2017) und Bauer (ab 30.03.2017) sowie der Beigeordneten und den Beigeordneten, als auch der Verwaltung die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 aus. Ergebnis: einstimmig

Die Vorsitzende dankte dem 1. Beigeordneten Dewald sowie dem Rechnungsprüfungsausschuss, insbesondere Herrn Dellwing und übernahm wieder den Vorsitz.

## **3. Aufgabenübernahme der Aufgabe „Breitbandausbau zu einem flächendeckenden Gigabitnetz“ durch die Verbandsgemeinde Ruwer gem. § 67 Abs. 4 GemO**

Die Vorsitzende erläuterte das Thema anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

Die Ortsgemeinde begrüßt das Vorhaben die Breitbandinfrastruktur hin zu einem flächendeckenden Gigabitnetz auszubauen. Die VG soll die Verträge zur Umsetzung des Breitbandausbau mit dem Landkreis regeln.

Da seitens der Ratsmitglieder keine weiteren Fragen vorgetragen wurden, brachte Sie die Aufgabenübernahme in Abstimmung.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Übernahme der Aufgabe „Breitbandausbau zu einem flächendeckenden Gigabitnetz“ durch die Verbandsgemeinde Ruwer gem. § 67 Abs. 4 GemO zu.

## **4. Vergaben**

### **4.1 Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe einer geomagnetischen Erkundung (Bebauungsplan „Hinter Klopp“)**

Die Ortsgemeinde Osburg plant die Ausweisung von allgemeinen Wohnflächen und stellt dazu den Bebauungsplan „Hinter Klopp“ auf. Im Rahmen des Projektes ist eine geomagnetische Erkundung nach archäologischen Resten sowie potentiellen Kampfmitteln erforderlich. Gemäß Vorgabe des Fachbereiches ist das Verhandlungsverfahren mit nachfolgend aufgeführtem qualifiziertem Ingenieurbüro begonnen worden: GGU Gesellschaften für Geophysikalische Untersuchungen mbH, Ettlingerstr. 51, 76137 Karlsruhe.

Auf Grundlage der Erläuterungen des Fachbereiches zu den verschiedenen Leistungen reichte das Ingenieurbüro GGU mit Datum vom 26.04.2021 ein Honorarangebot ein. Das Honorarangebot wurde vom Fachbereich auf der Grundlage bereits durchgeführter Projekte als angemessen bewertet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Auftrag gem. Vergabeempfehlung an das Büro GGU Gesellschaft für Geophysikalische Untersuchungen mbH, Karlsruhe, zu einem geprüften Brutto-Angebotspreis von 12.544,98 Euro zu erteilen.

## **5. Mitteilungen**

### Radwegenetz

Der Kreis stellt in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde ein Konzept für ein Schnell-Radwegenetz für Berufspendler auf. Hierzu haben sich die Ortsbürgermeister der fünf Hochwaldgemeinden getroffen und die bestehenden und auch möglichen Radwege auf einer Karte skizziert; insbesondere hierbei auch die Verbindungsmöglichkeiten für Radwege zwischen den fünf Orten sowie für Berufspendler Richtung Trier und Richtung Schweich.

### Haushaltsgenehmigung 2021

Die Kommunalaufsicht hat die Haushaltsgenehmigung mit Beanstandungen und Anmerkungen erteilt. Es werden noch Erläuterungen an diese nachgereicht.

### Förderzusage Dorfmoderation

Die Förderzusage der Dorfmoderation als Zuwendung aus dem Dorferneuerungskonzept 2021 des Ministerium des Inneren und für Sport in Höhe von 11.700 Euro (Gesamtkosten ca. 14.700 Euro) ist eingegangen. Ziel der Dorfmoderation ist die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt werden. Außerdem soll das Dorf als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Die Funktionsvielfalt der Dörfer in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht zu erhalten und zu stärken, ist ein Hauptanliegen der Dorferneuerung. Durch die parallele Durchführung der Dorfmoderation mit dem Büro BKS aus Trier sowie einer Dorfaktivierung nach dem Saarburger Modell mit Bernd Gard soll Osburg rundum zukunftsfähig sein. Sobald es die Corona-Bestimmungen zulassen werden mehrere Auftaktveranstaltungen stattfinden, wie z. B. das Seminar „Zukunft Osburg“ für alle Interessierten Bürger/innen; ein Impulsreferat für Vereine, Kindergarten, Grundschule, Kirche, Betriebe etc.; ein Impulsreferat für Bürger/innen (Bürgerversammlung); Ideenwerkstätten; Bildung von Projektgruppen und eines Steuerungskreises etc.. Wir freuen uns darauf mit den Osburger Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam in Veranstaltungen und Gesprächen mit Ideen zu starten.

### Risse-Sanierung

Die VG-Verwaltung hat eine Sammelausschreibung für mehrere Ortsgemeinden zur Risse-Sanierung durchgeführt. Im Vorfeld wurden Straßen begangen und Risse und Schäden mehrerer Straßen notiert. Angepasst an die hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in 2021 wurde ein Auftrag zur Risse-Sanierung im HPS- und im F-HPS Verfahren in Höhe von 1.956,71 Euro brutto vergeben. Es sind Risse Sanierungen in folgenden Straßen vorgesehen: Am Obstgarten, Bergstraße, Eichenweg, Flachsheide, Friedhofstraße, Im Bungert, Jakob-von-Osburg-Straße, Köhlerweg, Marktplatz, Trierer Straße und Zum Kirschbäumchen.

Es wurden hauptsächlich die neueren Straßen mit Rissen für diese Maßnahme bevorzugt, damit Folgeschäden in den nächsten Jahren gering gehalten werden. Risse-Sanierungen werden alle 1 bis 2 Jahre durchgeführt.

Die Ausschreibung für Bordsteinsanierungen liegt noch nicht vor.

### Steinwald- und Wiesenstraße

Im Rahmen der Begehung zur Risse-Sanierung wurden Risse bei fast allen Anschlussfugen der Steinwald- und Wiesenstraßen festgestellt. Im Nachgang hat das Bauunternehmen diese im Rahmen der Gewährleistung erneuert.

### Konzept Photovoltaik-Freiflächen

Die VG-Verwaltung hat ein Konzept für Freiflächen-Photovoltaik für die ganze Verbandsgemeinde bei Büro Fischer in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden dem VG-Rat sowie den Ortsbürgermeister\*innen im März und April 2021 vorgestellt. Das Konzept bietet für die jeweiligen Orte eine Grundlage welche Flächen für

Freiflächen-Photovoltaik möglich und geeignet sind. Sobald der Konzept-Abschlussbericht vom Büro Fischer vorliegt wird dieser an alle Gemeinderatsmitglieder zur Kenntnis verteilt. Das Konzept dient somit als Grundlage bei Anfragen von Photovoltaik-Betreibern für das weitere Vorgehen. Für Photovoltaik-Freiflächen muss der Flächennutzungsplan geändert sowie ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

#### Einwohnerversammlung zur geplanten Grüngutsammelstelle

Am 07.06.2021 hat eine Einwohnerversammlung stattgefunden. Von den 47 angemeldeten Personen haben 32 teilgenommen. Nach einer kurzen Vorstellung zur Planung und grundsätzlichen Informationen durch den Betreiber und den A.R.T. wurden die gestellten Fragen beantwortet.

#### **6. Anfragen und Anregungen**

Ein Ratsmitglied fragte ob ein Ergebnis der Verkehrszählung von der Neustraße vorliegt. Die Vorsitzende bejahte dies.

Ein weiteres Ratsmitglied fragte an ob das Haus mit dem Flachdach bzgl. des Daches genehmigt worden ist? Ortsbürgermeisterin Klemens bejahte das dies im Rat beschlossen wurde.

Im nicht öffentlichen Sitzungsteil wurden Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten und beschlossen und Mitteilungen vorgetragen.

## **5. Mitteilungen**

### Auftrag Bepflanzung Bewegungsparcours

Die Bepflanzung beim Bewegungsparcours wurde an den wirtschaftlichsten Anbieter Reinhold Stoffels aus Lorscheid zum Angebotspreis von 720 Euro zzgl. MwSt vergeben.

### Betriebsergebnis und Abschluss Forstwirtschaftsjahr 2020

Erläuterungen zum Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2020 im Gemeindewald Osburg: Nach einem „stürmischen“ Frühjahr mit rund 30.000 Festmetern Windwurf im Forstamtsbereich folgte der dritte trockene und heiße Sommer in Folge. Erneut haben die Waldbäume unter Trockenstress gelitten und es mussten rund 57.000 Festmeter Fichte wegen Käferbefall in den Gemeindewäldern des Forstamtes geerntet werden. Immerhin waren dies etwa 10.000fm weniger als im Vorjahr, sicherlich auch ein Ergebnis der intensiven Borkenkäfersuche und der konsequenten Entfernung der befallenen Hölzer aus dem Wald. Große Mengen konnten auf Plätzen außerhalb des Waldes zwischengelagert werden und stellten so keine Gefahr mehr für die stehenden Fichten in den Wäldern dar. Der nochmalige Preisrückgang für Käferholz in der zweiten Jahreshälfte, der erhöhte Aufwand für die Aufarbeitung des immer wieder verteilt anfallenden Käferholzes und die erhöhten Forstschutzkosten waren häufig der Grund, warum Betriebsergebnisziele nicht erreicht werden konnten. Die für den Mehraufwand ausgezahlten Fördermittel decken diesen nur teilweise ab. Über 3.200 fm Fichten mussten wegen Käferbefall oder Windwurf geerntet werden und schmälern so das Waldvermögen der Gemeinde Osburg. Eine aufwendige Verkehrssicherungsmaßnahme oberhalb der Riveristalsperre verursachte ebenfalls hohen außerplanmäßigen Aufwand. Trotz weiter gesunkener Fichtenpreise wurde das geplante Ergebnis nahezu erreicht, auch weil die Marktchancen in Lärche und Douglasie durch zusätzlichen Einschlag genutzt wurden. Für 2020 war ein Ergebnis von 8.741 Euro geplant, das Ist-Ergebnis beträgt 5.213,36 Euro. Den Ratsmitgliedern wurde der vollständige Bericht zugesandt.

### Neustrukturierung der Forstreviere

In der letzten Sitzung wurde der vom Forstamt vorgeschlagenen Neustrukturierung der Forstreviere ab 01.01.22 zugestimmt. Bezüglich der Namensgebung des Forstrevier haben wir den Namen Forstrevier Hochwald statt Ruwer-Süd vorgeschlagen. In einer Videokonferenz mit den beteiligten Ortsgemeinden der VG Ruwer zusammen mit Forstamtsleiter Vanck und Bürgermeisterin Nickels haben alle Ortsbürgermeister\*innen sich positiv für die Namengebung Forstrevier Hochwald geäußert. Teils sind noch Beschlüsse in den Räten durchzuführen, aber die Ortsbürgermeister\*innen sehen kein Problem der Zustimmung Ihrer Räte bezüglich des Namens Forstrevier Hochwald. Von den beiden beteiligten Orten außerhalb der VG Ruwer hat Herr Vanck eine positive Resonanz gegeben.

Ortsbürgermeisterin Klemens bedankt sich bei Herrn Vanck und Bürgermeisterin Nickels für die Unterstützung und schnelle Klärung der Thematik.

## **6. Anfragen/Anregungen**

Es wurden keine Anfragen oder Anregungen vorgebracht.

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden Miet- sowie Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten und beschlossen. Mitteilungen sowie Anfragen und Anregungen lagen keine vor.